Die Schutzengel

Von straubi

Kapitel 13: Lächeln des Bösen

Ich sah, wie das Lager immer kleiner wurde und ich hörte das Schlagen von Flügel. Wir setzten zur Landung an und als wir unten waren, drehte ich mich um. Vor mir stand Rider, der schwarze Ritter. Er setzte sich auf einen umgekippten Baum und sah mich an. Ich fragte:
"Warum hast du mich gerettet? Willst du nicht auch, dass ich sterbe?" Es stand auf und hob eine abgebrochene Blume auf bis er sagte:
"Ja, ich habe den Auftrag dich zu töten, aber das hätte ich das letzte Mal tun können! Ich hab es nicht gemacht, warum weiß ich nicht. Aber das ich dich eben gerettet habe, war wohl so eine Reaktion."
Jetzt bemerkte ich die Flügel von ihm und sie waren weiß, aber dieses weiß hatte etwas kaltes an sich! Was es war weiß ich nicht, aber ich habe sie mir so nie vorgestellt! Rider kam auf mich zu und sagte:
"Als wir uns das letzte Mal getroffen haben sagte ich, dass Senpai und Eisenherz dich ausliefern können! Sie haben dir auch geholfen, aber du wolltest sie nicht als Schutzengel. Und auch das, das du ihnen egal wärst, ist bei jeden Engel am Anfang. Setz dich mit ihnen zusammen und rede! Sei aber nett und reize sie nicht."
Ich nickte und er fuhr fort:
"Ich beobachte dich schon eine Weile und seit ich das tue, will ich irgendwie wieder ein Engel sein. Deshalb wollte ich dich fragen, ob ich der schwarze Ritter, dein dritter Schutzengel sein darf."
"Klar, um so mehr Schutz, um so besser!"
Er nahm die Kapuze vom Kopf und lächelte sanft. Es war ein Lächeln der Güte, der Liebe,
der Freundschaft. Einfach total freundlich und nett! Er erhob sich und sagte:
"Ich sehe dich, ohne das du mich siehst. Rufe mich einfach, wenn du mich brauchst."